

## KÄTHE STADTHAGEN IN MITTENWALDE - BERLIN

**E**S ist in unseren Tagen für eine Frau immer noch nicht leicht, mit der männlichen Arbeit zu konkurrieren, insbesondere nicht auf dem Gebiete des Kunstgewerbes, dem sich so viele außerordentlich begabte männliche Künstler zugewendet haben. Viele konkurrierende Frauen verfallen deshalb in den Fehler, männliche Eigenschaften und Ausdrucksformen nachzuahmen, ein Beginnen, das in den meisten Fällen mißlingt und der Produktion karikaturistische Züge verleiht.

□ Käthe Stadthagen hat sich von diesem Fehler frei gehalten und dazu mögen die ausgezeichneten Lehrer, die sie hatte, denen alles Gewaltsame und Sentimentalische ein Greuel war und noch ist, einiges beigetragen haben. In der »Steglitzer Werkstatt« hatten sich zielbewußte und deshalb sehr aufopferungsfähige Künstler, wie Ehmcke, Kleuckens und Belwe zusammengefunden, die nach dem Beispiel von William Morris das Buch wieder zu einem Kunstwerke gemacht und unsere Flächenkunst mit aus der Taufe gehoben haben. Wer zu ihnen in die Lehre kam, erhielt die denkbar beste und ich möchte sagen: sittenstrengste, handwerkliche Schulung.

□ Die junge Künstlerin hat mit dem Pfunde, das ihr damals und später auch von William Müller anvertraut wurde, fleißig gewirtschaftet und es mit einem beachtenswerten eigenen Vermögen verschmolzen. Mögen ihre hier abgebildeten Arbeiten für sich selbst sprechen; sie scheinen mir in glücklichster Weise logische Strenge mit Form- und Farbenreichtum zu verbinden und trotz aller Energie viel weibliche Anmut zu entfalten.

F. HELLWAG



KÄTHE STADTHAGEN IN MITTENWALDE-BERLIN  
Decken und Kissen in Kurbelstickerei aus Tuch, Seide und Leinen

Aus

»Künstlerworte«\*.

»Zur Wiedergeburt der Künste ist vor allem eine Wiedergeburt der Sitten notwendig.« Delacroix.

»Vor allen Dingen muß der Künstler Bürger sein.« David von Angers.

»Überall ist die Kunst ein Resultat der Kultur.« Braquemond.

»Die Phantasie in der Kunst besteht darin, daß man den vollkommensten Ausdruck für eine existierende Sache finde, nicht aber, daß man diese Sache selbst erfinde oder schaffe.« Courbet.

\* Gesammelt von Karl Eugen Schmidt. Verlag von E. A. Seemann in Leipzig. Preis 4 Mark.

